

Von: Stormanns Marcus <Marcus.Stormanns@kelag.at>
Gesendet: Donnerstag, 18. Oktober 2018 16:36
An: APCS Office
Betreff: Stellungnahme im Rahmen des Konsultationsprozesses 4 - Anhang
Ausgleichsenergiebewirtschaftung zu den AB-BKO

Kategorien: Philip

Stellungnahme der KELAG Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft im Rahmen des Konsultationsprozesses 4 - Anhang Ausgleichsenergiebewirtschaftung zu den AB-BKO

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachstehend lassen wir Ihnen unsere Anmerkungen im Zusammenhang mit dem o. g. Konsultationsprozess zukommen (diese Anmerkungen beziehen sich auf den Anhang Ausgleichsenergiebewirtschaftung zu den AB-BKO, V 18.00):

Seite 10, Punkt 5.2 - Zuordnung der Regelreservekosten

- Die Kategorie „Sonstige Kosten und Erlöse (z.B. Pönalen)“ sollte weiter spezifiziert werden, d.h. die zulässigen einzelnen Kostenkomponenten sollten explizit aufgeführt werden.
- Es ist vorgesehen, dass Differenzbeträge durch den RZF verwahrt werden sollen, „*bis eine gesetzliche Regelung Ihre Verwendung festlegt*“. Ist hiermit die angestrebte grundsätzliche Umgestaltung des Ausgleichsenergiepreismodells und der Kostentragung im Zuge der Anpassung des nationalen Rechtsregimes ab 2020-2021 (Zielmodell) gemeint? Falls ja, sehen wir diese Regelung als nicht sachgerecht an, da die Einrichtung des zusätzlichen Abrechnungsmechanismus ein Übergangsmodell darstellt, welches keine präjudizierende Wirkung auf das im Zuge der erforderlichen Gesetzesanpassungen zu entwickelnde Zielmodell hat. Umgekehrt sollten dann aber auch die zukünftigen Gesetzesanpassungen keine Rückwirkung auf die Verwendung der Differenzbeträge aus dem Übergangsmodell haben. Jedenfalls sollten die betreffenden Differenzbeträge im Zuge der Ausgleichsenergieabrechnung zeitnah an die Bilanzgruppen, welche ja auch die Kosten und Erlöse unter Punkt 5.2 tragen, zurückgeführt werden.

Seite 11, Punkt 6 - Verrechnung des Zusätzlichen Abrechnungsmechanismus (ZAM)

- Die bei der Verrechnung des ZAM zugrundezulegende Verbrauchsmenge sollte analog zur Ermittlung auf Grundlage der Allgemeinen Bedingungen (AB-ÖKO) der Ökostromabwicklungsstelle unter E, II, 2.4 (S. 46/47) ermittelt werden. Auf alle Fälle sollte sichergestellt werden, dass das Verbrauchsaggregat ‚Pumpe‘ nicht einer zusätzlichen Kostenbelastung durch den ZAM unterliegt, da der Energieeinsatz für die Pumpspeicherung ohnehin bereits mit sehr hohen Kosten belastet wird.
- Hinsichtlich des Zielmodells befürworten wir eine Verrechnung der Kosten für Sekundärregelleistung und Tertiärregelleistung über das Netznutzungsentgelt (anstelle der Verrechnung über das Systemdienstleistungsentgelt), da diese Leistungsvorhaltung zur Absicherung des Systems im Interesse aller Netznutzer erfolgt. In diesem Falle würden wir die Weitergabe etwaiger Differenzbeträge aus der Ausgleichsenergieverrechnung an die Netznutzer für sachgerecht und angemessen erachten.

Wir bitten um Berücksichtigung unserer Anmerkungen im weiteren Änderungsverfahren.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl.-Betw. Marcus Stormanns

Kraftwerkseinsatzoptimierung / Back Office / Regulierung
Unternehmensentwicklung / Energiewirtschaft

KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft

Arnulfplatz 2, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Österreich

T: +43 (0)463 525 8240

M: +43 (0)676 8780 8240

E: marcus.stormanns@kelag.at

www.kelag.at | www.facebook.com/KelagEnergie

Sitz der Gesellschaft: Klagenfurt | FN 99133 i

Firmenbuchgericht: Landesgericht Klagenfurt

Gerichtsstand Klagenfurt | UID-Nr.: ATU25274100

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie dieses E-Mail ausdrucken.
